

Wer die besondere Tasche will, wählt die Bannertasche

Anklam (MiB). Wenn aus etwas Schönerem etwas noch Schöneres wird, dann ist in diesem Fall die Rede vom Gleichstellungsprojekt „Bannertaschen“. Die Idee dazu hatte Anne-Katrin Woydt, viele kennen sie als Mitarbeiterin der Anklam-Information. Sie konnte sich vorstellen, dass nicht mehr benötigte Banner der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern eine neue Verwendung als Einkaufstaschen erfahren und vielen Bürgern des Landes gefallen könnten. Unterstützt und begleitet wurde das Projekt „Bannertaschen“ von der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Anklam, Evelin Steiner. Sie war es auch, die das Evangelische Diakoniewerk Bethanien Ducherow für das Projekt begeistern und als Kooperationspartner gewinnen konnte. In deren Näherei, einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen, erfolgte die Umsetzung des Projektes. Unter der Aufsicht der Gruppenleiterin des Nähbereiches, Claudia Gühlke, und mit dem Einsatz der behinderten Mitarbeiterinnen wurden die Taschen zugeschnitten und genäht. Doch zuvor wurden die Banner schonend gereinigt, schließlich haben Wind und Wetter ihre Spuren hinterlassen. Etwa zwei Wochen dauerte die Produktion von zehn Taschen. So entstanden bisher fünfzig Taschen, die nun in der Anklam-Information im Rathaus am Markt zu erwerben sind. „Über die Hälfte der bisher gefertigten fünfzig Exemplare wurden bereits verkauft“, freut sich Evelin Steiner über die gute Resonanz. Am 13.09.2019 findet erneut ein weiteres Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern in der



50 Taschen entstanden aus den Bannern der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern – jedes Stück ein Unikat.

Foto: Steiner

Anklamer Nikolaikirche statt. Die dafür geplanten Banner könnten für eine Neuauflage des Projektes verwendet und so vom Wegwerfen gerettet werden. Vielleicht entsteht daraus eine Tradition für die Zukunft, in Zeiten in denen Upcy-

cling das neue Schlagwort ist und bei dem als Altem neue, nützliche Dinge entstehen.

Für die Bereitstellung der verwendeten Banner in Anklam gebührt dem Vertreter der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Dr. Mar-

cus Fein (Intendant der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern GmbH) herzlicher Dank.

Der Bürgermeister, Michael Galander, dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz bei der Realisierung dieses Projektes.